

# Mein Buch



VON DOROTHEE HUNFELD  
Die Wirtschaftsjuristin Dorothee Hunfeld (46) ist Vorstand der Stiftung Mensch in Dithmarschen, Vorstandsvorsitzende der Helene-Wilken-Stiftung in Hamburg und Aufsichtsratsmitglied anderer Stiftungen.  
Internet  
<http://www.stiftung-mensch.com>

**Auf dem Weg zu einem Ort, den es noch nicht gibt – SOZIALwirtschaft fragt Branchenexperten in einer neuen Rubrik, welches Buch sie in ihrer sozialwirtschaftlichen Arbeit am meisten beeindruckt hat.**

Mit dem beeindruckendsten Buch für meine Arbeit in der Sozialwirtschaft ist es so eine Sache, schließlich habe ich einen wesentlichen Teil meiner Berufszeit anderweitig verbracht und bin – bewusst und gewollt – Quereinsteiger mit wirtschaftsstrategischem Hintergrund. So sind es auch nicht die profunden Handbücher, die ich heute empfehlen möchte, sondern etwas gänzlich anderes, gewissermaßen wieder als Quereinsteiger.

Utopia, griechisch »Ou topos« – der Ort, den es (noch) nicht gibt, den es aber geben müsste. Die Suche nach einer vollendeten Welt und die Antworten von Philosophie, Theologie und Geschichte dazu, beschreibt der heute 80-jährige Heiner Geißler in seinem 2009 erschienenen gleichnamigen Buch. Vielleicht sein Lebenswerk, wer weiß, sicher aber eine treffsichere Analyse unser aller Chancen auf ein besseres und glücklicheres Leben. Und die gibt es und die Ideen dazu gleich mit. Geißler erläutert den Gedanken eines globalen Marshallplanes ebenso wie die Finanzierung dazu. Von Mut zur Tugend ist da nachzulesen, ebenso auch der einfache wie klare zusammenfassende Satz: »Das Sinnvollste erschien mir immer, den Menschen zu helfen und ihre Lebensbedingungen zu verbessern.«

Das Buch – keine 220 Seiten stark – ist ein großes Werk mit Fragen, die Menschen schon immer gestellt haben auf der Suche nach (Menschheits-) Glück. Es ist aber noch mehr: Es ist eine Essenz von Antworten, die es heute schon gibt. Das macht ein gutes Buch über Utopien aus. Allein – leben muss man diese Antworten noch, jeder für sich selbst. Das Buch kann helfen, darauf den inneren Kompass auszurichten. Was lag da für mich näher, als es unseren Führungskräften zu schenken?!



Heiner Geißler: Ou topos. Suche nach dem Ort, den es geben müsste. Verlag Kiepenheuer & Witsch, Köln 2009. 224 Seiten. 18,95 Euro. ISBN 978-3-462-03683-1. (Taschenbuchausgabe: Rowohlt Taschenbuch. 8,95 Euro. ISBN 978-3-499-62638-8.)